

# Hochschulbau als Zukunftssicherung

## Pläne der FH Fresenius gehen an den Kreis / Studentenwohnheim im alten Krankenhaus?

**IDSTEIN** Der Aufsichtsrat hat für das Projekt grünes Licht gegeben, die Baupläne sind so gut wie fertig: Bis Ende Juli wird der Bauantrag für ein neues Hochschulgebäude der Europa Fachhochschule Fresenius Idstein (EFF) beim Kreis gestellt. „Wir würden gern noch in diesem Jahr mit dem Bau beginnen“, ist EFF-Präsident Hans-Jörg Bähr zuversichtlich.

Von  
Martin Kolbus

Ein rasanter Zuwachs bei den angebotenen Studiengängen und Ausbildungen kennzeichnete die Entwicklung der vergangenen Jahre, gleichzeitig stieg die Zahl der Studierenden sprunghaft an – von 378 im Jahre 1995, als die EFF von Wiesbaden nach Idstein umiedelte, auf 1340 im Jahre 2005. „Für 2010 wird die Anzahl von 2000 Studierenden und Schülern überschritten“,

lautet die realistische Prognose. Das vorhandene Platzangebot konnte trotz der Anmietung externer Räume mit der stürmischen Entwicklung nicht Schritt halten. „Zur Erhaltung und zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur langfristigen Sicherung des Standorts Idstein sind eine Hochschülerweiterung und eine infrastrukturelle Qualitätsverbesserung zwingend erforderlich“, informiert der EFF-Präsident. Mit der Verbesserung der Infrastruktur sind insbesondere die Zusammenführung der Fachbereiche und Studiengänge, aber auch die Einbindung der ausgelagerten Bibliothek und die Schaffung einer Cafeteria gemeint.

Das neue Hochschulgebäude, geplant vom Architekturbüro Gerhard Guckes & Partner, entsteht auf dem EFF-Grundstück hinter den Häusern Gerichtsstraße 4 bis 8. Die alten „Baracken“, die eigentlich längst ausgedient haben

### Hochschulbau in Zahlen

- Baubeginn voraussichtlich Ende 2006, die Bauzeit soll rund 18 Monate betragen.
- Architekt: Gerhard Guckes & Partner, Idstein.
- 3500 qm Nutzfläche für elf Hörsäle, für die zusammengefasste Bibliothek mit Computer-Arbeitsplätzen, für

sollten, werden abgerissen und die so genannte „Arche“, ein bauliches Überbleibsel aus der Zeit der angehenden Architekten und Bauingenieure, soll an einen anderen Platz umgesetzt werden. Auf rund 3500 Quadratmetern Nutzfläche werden im Neubau neun Hörsäle entstehen, dazu elf Praxis- und Therapieräume und einige Seminarräume, ferner Dozentenbüros und – im Tiefgeschoss – die Bibliothek mit deutlich mehr Computer-Arbeitsplät-

Seminar-, Praxis- und Therapieräume und Dozentenbüros.

■ Baukosten etwa 4,2 Millionen Euro, davon 90 Prozent Fremdkapital. Besonderer Bau der Cafeteria ebenfalls auf EFF-eigenem Grundstück, Finanzierung zu 100 Prozent aus Eigenkapital.

zen für die Studenten. Die Cafeteria beziehungsweise Mensa wird an anderer Stelle des Grundstücks erbaut.

Mit dem Neubau wird weit mehr erreicht als eine Zusammenführung von Studiengängen: Die Hochschule kann am Standort Idstein Studienangebot und Forschung erweitern und sichert sich damit die „Konkurrenzfähigkeit im privaten sowie staatlichen Hochschul- und Ausbildungsmarkt“.

Die Idee, ein Wohnheim für Studenten gegenüber Amtsgericht und Polizei zu errichten und auf der Ecke Limburger Straße/Gerichtsstraße eine bauliche Verbindung zum vorhandenen EFF-Gebäude Limburger Straße 2 herzustellen, hat Präsident Hans-Jörg Bähr inzwischen aufgegeben. Mit den Eigentümern des Eckgrundstücks konnte finanziell einfach keine Einigung erzielt werden.

Inzwischen richtet sich der Blick auf das alte Idsteiner Krankenhaus, das sich im Besitz der Helios-Kliniken befindet und nach dem Umzug in einen Neubau im Gebiet „Südlich Eisenbach“ (Baustart ist in den nächsten Wochen) leer stehen wird. „Dies ist eine der möglichen Optionen“, sagt Bähr. Eine Alternative wäre ein ganz neues Studentenwohnheim an anderer Stelle der Stadt. Es gäbe Investoren, die Interesse an solch einem Projekt gezeigt hätten.